
SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK



SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK zählt zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Tirols und ist als **ältestes Museum der Welt** prägend für das kulturelle Erbe Europas. Der Tiroler Landesfürst Erzherzog Ferdinand II. (1529–1595), Sohn Kaiser Ferdinands I., war ein Regent, der einer der bedeutendsten europäischen Herrscherdynastien entstammte und seine politischen Funktionen in Prag und Innsbruck ausübte. Der Habsburger Fürst versammelte als Auftraggeber europäische Künstler um sich, die dem Humanismus verpflichtet waren, und trug wesentlich zur Verbreitung der Renaissance in Mitteleuropa bei. Seine umfangreiche Bibliothek repräsentierte auf hervorragende Weise die Ideen der europäischen Bildung und Kultur Mitteleuropas. Er ließ die mittelalterliche Burg Ambras als Geschenk an seine Frau Philippine Welser zum prachtvollen Renaissanceschloss ausbauen.

DAS ÄLTESTE MUSEUM DER WELT

Erzherzog Ferdinand II. ließ eigens für seine Sammlungen das Unterschloss errichten. Bereits zu seinen Lebzeiten wurde dafür der Begriff »Museum« verwendet. Kunstgeschichtlich war er der Begründer des systematischen Sammlungswesens, das sich erst rund ein Jahrhundert nach seinem Ableben allgemein durchsetzen sollte. Mit dem Druck von »Armamentarium Heroicum« entstand bereits der erste Prototyp eines heutigen Museumskatalogs. Die *Kunst- und Wunderkammer* ist als einzige am ursprünglichen Ort erhaltene Kunstkammer der Renaissance ein unvergleichliches Kulturdenkmal!

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

UNTERSCHLOSS

RÜSTKAMMERN
KUNST- UND WUNDERKAMMER
ANTIQUARIUM

Erzherzog Ferdinand II. war eine der bedeutendsten Sammlerpersönlichkeiten der Geschichte. Außergewöhnlich haben sich seine einzigartigen Ambraser Sammlungen über die Jahrhunderte erhalten. Heute noch ist ein großer Teil der Kostbarkeiten in drei *Rüstkammern*, der *Kunst- und Wunderkammer* und dem *Antiquarium* zu bestaunen: Rüstungen, Waffen, Porträts, kostbare Kunstkammerstücke, seltene Naturalien, neueste wissenschaftliche Instrumente sowie »Wunder der Natur« und Objekte aus fremden Welten. Die aktuelle Präsentation ist Ferdinands ursprünglichem Sammlungskonzept nachempfunden, das auch nach 450 Jahren überraschend modern anmutet.

SPANISCHER SAAL

Der *Spanische Saal* unterhalb des Hochschlusses zählt zu den prächtigsten Saalbauten der Renaissance. Der lichtdurchflutete Repräsentationssaal imponiert durch seine grazile Leichtigkeit von architektonisch vollkommener Ausgeglichenheit. Im Sommer erklingt darin Musik, etwa im Rahmen der »Ambraser Schlosskonzerte« und der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik.

HOCHSCHLOSS

INNENHOF
GÄRTCHEN DER PHILIPPINE WELSER
ST. NIKOLAUS KAPELLE
SAMMLUNG GOTISCHER SKULPTUREN
BAD DER PHILIPPINE WELSER
GLASSAMMLUNG STRASSER
HABSBURGER PORTRÄTGALERIE
SONDERAUSSTELLUNGEN

Architektonisches Herzstück des Hochschlusses ist der mit Grisaillemalereien geschmückte *Innenhof* mit Szenen aus der römischen Geschichte und antiken Mythologie. Durch die Verwendung unterschiedlicher Grautöne wird der Eindruck eines Reliefs erzeugt. Der Innenhof zählt zu den am größten und am besten erhaltenen Beispielen der Freskenmalerei aus dem 16. Jahrhundert.

Östlich dem Innenhof vorgelagert liegt das *Gärtchen der Philippine Welser* mit Heil- und Gewürzpflanzen, angelehnt an das in Ambras erhaltene legendäre »Arzneibuch der Anna Welser«.

Die Geschichte der *St. Nikolauskapelle* reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück und erhielt nach zahlreichen Umbauten ihr heutiges Erscheinungsbild im 19. Jahrhundert, als sie von August Würndle ausgemalt wurde.

Ebenfalls im Erdgeschoss gelegen ist die *Sammlung gotischer Skulpturen*, die aus der Zeit Kaiser Maximilians I. stammt.

Beim »*Bad der Philippine Welser*« handelt es sich um die einzig vollständig erhaltene Badeanlage des 16. Jahrhunderts. Die riesige Wanne gewährt Einblicke in die »Wellness«-Kultur der Renaissance.

Die »*Glassammlung Strasser*« im ersten Stockwerk ist eine der bedeutendsten Glassammlungen weltweit. Kostbare Gläser aus den wichtigsten europäischen Glaserzeugungsgebieten bieten einen faszinierenden Einblick in die Geschichte und Technik der Glaskunst von der Renaissance bis zum Barock.

Auf drei Stockwerken des Hochschlusses befindet sich die berühmte »*Habsburger Porträtgalerie*«. Über 200 Bildnisse erzählen Geschichte und Geschichten von Mitgliedern der großen europäischen Dynastien. Die Gemälde aus dem 15. bis 18. Jahrhundert stammen von Meistern wie Hans Burgkmair, Lukas Cranach d. J., Giuseppe Arcimboldo, Peter Paul Rubens, Diego Velázquez u. a.

Schloss Ambras Innsbruck ist eine internationale Top-Destination für Kunstliebhaber durch seine wechselnden hochkarätigen Sonderausstellungen.

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK



ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich, 10 - 17 Uhr
November geschlossen

Einlass ist jeweils bis eine halbe Stunde vor Schließzeit
Die Habsburger Porträtgalerie ist von April bis Oktober zugänglich

EINTRITTSPREISE

	bis 31. März	ab 1. April
Jahreskarte	€ 34	€ 34
Die junge Jahreskarte (19-25)	€ 19	€ 19
Erwachsene	€ 7	€ 10
Ermäßigt	€ 5	€ 7
Gruppen ab 10 Personen p.P.	€ 5	€ 7
Familienkarte	€ 12	€ 18
Jugendliche unter 19	frei	frei
Öffentliche Führung p.P.	€ 3	€ 3

AUDIOGUIDE

Der Audioguide bietet in verschiedenen Sprachen die Erklärung zu rund 150 Objekten aus den Sammlungen des Schlosses: Gebäude, Rüstkammern, Kunst- und Wunderkammer, Porträtgalerie sowie Sonderausstellung.